

# Jugend mit Zukunft gGmbH

Anschriftenanpassung 11/20 - Wolfgang Gärthe  
mehr: [www.kidskaufladen.de](http://www.kidskaufladen.de)

## **„Altes Spiel und neue Sicht“**

- ein Konzept zur Diskussion, Ergänzung und Umsetzung -

### **1. Impuls**

### **2. Fünf Bereiche zur Anregung und Förderung**

### **3. Brücke zum Lebensalltag**

Verfasser: Wolfgang Gärthe, Jugend mit Zukunft, Aschaffenburg  
Martina Heese, Leipzig

Kommunikation:

Jugend mit Zukunft gGmbH Kittelstraße 7 63739 Aschaffenburg Wolfgang Gärthe  
Telefon/Fax 06021-411 223 Handy 0178-411 225 5 [j.w.gaerthe@googlemail.com](mailto:j.w.gaerthe@googlemail.com)

Stand 08/13

# 1. Impuls

Der Kaufmannsladen ist ein traditionelles **Spiel**, das auch in der heutigen Zeit wertvolle Erfahrungen für Kinder eröffnet. Natürlich ist uns bewusst, dass es heute immer weniger dieser kleinen Geschäfte gibt, in denen man über die Ladentheke der Verkäuferin seine Wünsche mitteilt und dann gleich die Ware erhält und bezahlt.

Doch seinen Reiz für die Kinder hat dieses Spiel nie verloren. Aus heutiger pädagogischer Sicht sind bei dem **Spiel** mit dem Kaufmannsladen alle wichtigen Förderbereiche einbezogen.

Erhalten bleibt für Kinder das, was Spielen ausmacht – zum Beispiel Selbständigkeit, Spontaneität und Improvisation

**aber**

durch systematisches und konsequentes Beachten/Üben der weitergehenden Möglichkeiten wird zusätzlich Entwicklung von Verhalten und Wissen angeregt und gefördert.



## **2. Fünf Bereiche zur Anregung und Förderung**

### **2.1 Kommunikative Förderung**

Alle „Waren“ werden benannt, Oberbegriffe, wie Obst oder Gemüse, werden entsprechenden Unterbegriffen zugeordnet. Auch die Beschreibung der Gegenstände / Waren nach Form, Farbe und Größe werden geübt.

Im Zusammenhang mit den Erfahrungen der Kinder wird auch das Thema „gesunde Ernährung“ angesprochen und was dazu alles in den Einkaufskorb gehören sollte.

Noch ein wichtiger Aspekt wird berührt: bei der Kommunikation wird auch auf Einhaltung von Regeln geachtet – insbesondere aussprechen lassen und aufmerksam zuhören.

### **2.2 Somatische Förderung**

In diesem Förderbereich liegt der Schwerpunkt auf gesunder Entwicklung des kindlichen Körpers. Hier passt: mit Kindern zu „üben“ z. B. eine Einkaufsliste mit ausschließlich gesunden Nahrungsmitteln aufzustellen und zu besprechen, welche Gerichte man mit welchen Zutaten kochen kann. Ein weiteres Vorhaben kann sein, eine Kinderküche in der KITA zu nutzen/ggf. einzurichten. Alternativ genügt es zuerst, wenn ein kleiner Raum zum Vorbereiten von Salaten, Obsttellern und eventuell Kochen / Backen zur Verfügung steht.

### **2.3 Soziale Förderung**

Hier liegt der Schwerpunkt auf Beteiligung und sozialem Lernen. Auch in diesem Bereich können die PädagogInnen durch das „Kaufladen“-Spiel einiges zusätzlich erreichen.

Es beginnt mit der Einführungsphase des Spiels. Die Kinder werden beteiligt, wo z. B. der Stand und die Waren ihren Platz finden sollen, und auch: WER, WANN und WIE VIEL Kinder gleichzeitig damit spielen „dürfen“.

Dabei sind die Kinder sehr im Gespräch miteinander. Sie müssen sich einigen. Da jedes Kind seine Vorstellungen einbringt, kann am Ende eine Lösung gefunden werden mit der alle Kinder zufrieden sind.

Es gehört Selbstvertrauen dazu, sich einzubringen und seine Meinung zu vertreten.

Das es immer wieder neue Aushandlungsprozesse gibt, ist zu erwarten (und gewünscht!).

Dadurch können Kinder sich im sozialen Miteinander ausprobieren.

---

## 2.4 Ästhetische Förderung

Ästhetische Förderung und Lebenswelt der Kinder!

Das „Kaufmannsladen“-Spiel zeigte auch in diesem Förderbereich Entwicklungsmöglichkeiten für Kinder auf.

**These:** Die Kinder sind z. B. sehr bedacht auf ansprechendes Gestalten der Ablagen und Regale. Sie haben Freude an den schönen Zusatzmaterialien.

Erkenntnis für Kinder: Bei sauberem, schön und liebevoll gestaltetem Spielbereich haben alle große Lust zum Spielen und „in Echt“ würden die Leute auch gern in solchen Geschäften einkaufen.

Die Kinder werden feststellen, dass man sich besonders kleidet (Kittel) und natürlich immer saubere Hände haben muss....schmutzige Ware wird nicht gekauft und man kann sogar krank werden, wenn ungewaschenes Obst verzehrt wird.

Freundlichkeit im Umgang mit den „Kunden“ ist im „Kaufmannsladen“ ganz wichtig.

Die Kinder erkennen: Sonst kommt ja niemand mehr zu mir einkaufen!

## 2.5 Mathematische Förderung

Eine Waage und Kasse gehören zum Kaufmannsladen.

Ordnen, sortieren nach bestimmten Merkmalen, zählen, Mengen bilden und zerlegen, diese Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten können beim „Kaufmannsladen“-Spiel sehr gut geübt werden.

Sehr wichtig für die Kinder sind erste Erfahrungen, Verständnis und Umgang mit dem Zahlungsmittel Geld.



## **3. Brücke zum Lebensalltag**

### **3.1 Säen und Ernten**

Ein weiterer Schritt kann sich mit der Klärung befassen, wo das Mehl, Obst oder Gemüse denn eigentlich „herkommt“. Ideal wäre die Nutzung oder Errichtung von 1 oder 2 Hochbeeten, an deren Pflege die Kinder beteiligt oder gruppenweise verantwortlich sind. So bekommen die Kinder eine Vorstellung, wie viel Arbeit erforderlich ist (aussäen, pflegen) und Zeit ins Land geht, bevor man ernten kann.

### **3.2 Verarbeiten und Herstellen von Lebensmitteln**

Wo kommt Milch, Butter, Wurst u. a. her und vor allem WIE geschieht die Herstellung.

Ein Besuch beim Fleischer, der die Kinder bei der Herstellung von Wurst zusehen und evtl. mit tun lässt, kann ein Höhepunkt des Projektes „Kaufmannsladen“ werden. Wichtig ist auch, welche Tiere der Mensch zum Zwecke seiner Ernährung züchtet, wo und wie diese leben inklusive (Achtung vor jedem Lebewesen!).

Eigene Erfahrungen der Kinder (z. B. Urlaub auf dem Bauernhof) fließen mit ein.

Ein Besuch eines traditionellen Bauernhofes ist ein guter Beitrag zum Thema.

### **3.3 Backen**

Ebenso passt der Besuch in der Backstube, in der die Kinder evtl. sogar Brötchen backen dürfen. Es zeigt den Kindern, wie viel Arbeit nötig ist, bis die Brötchen in der Bäckerei oder im Markt verkauft werden können. Auch die entsprechenden Arbeitsmittel sind für Kinder interessant. Hier findet Arbeitswelt bezogene Förderung (Bearbeitungsverfahren, Maschinen) statt.

### **3.4 Warentransport und Supermarkt/Kaufmannsladen**

Den Kindern wird bewusst, dass alle Waren, die gekauft werden können, erst einmal hergestellt und dann in das Geschäft/den Markt transportiert werden müssen. Dafür gibt es viele fleißige Menschen, die diese Arbeiten verrichten.

Um die Erfahrung vor Ort erlebbar zu machen, wird auch ein Supermarkt in der Nähe des Kindergartens besucht. Toll wäre, wenn es seitens des Supermarktes möglich ist, die Kinder hinter die Kulissen (Lager) schauen zu lassen und entsprechend Erläuterungen vom Fachpersonal zu bekommen, vielleicht sogar die Kasse ausprobieren zu lassen.

---